

geben u. als 2. Halbband die Notizen Ludwig's der Fromen (814-840) an-
schliessen. Es hätte dies den grossen Vortheil, dass sämtliche Kaiserur-
kunden aus der Zeit der ungetheilten Frankenkönige in einem Bande ver-
einigt wären. Ich habe aber schon im Vorjahre das Bedenken geäussert,
dass ein solcher Band - etwa 160-180 Druckbogen - zu unförmlich
wäre. Ich glaube daher, dass es sich doch empfehlen werde die Notizen
für 814 als eignen Band auszugeben.

Das ist dieses auch mit dem Register zu versehen. Die Bearbeitung des-
selben hat Prof. Faugl, der auch die Register zum 2. Band derottonen-
Notizen geliefert hat, übernommen. Da ich schon für meine Register die
topographische Material, das durch die Festsetzung der jetzigen Orts-
namen den Registern die grösste Schwierigkeit bereitet, fast vollständig
gesammelt habe u. Prof. Faugl Namen- u. Sachregister schon jetzt nach
den vorliegenden Druckbogen aufstellt, wird voraussichtlich die Druck-
legung des Registers keine merkliche Verspätung verursachen.

In Paderborn waren nur kleine Nachtragsarbeiten nötig. Sektionschef
u. Sektionsrat hatte die Ehre auf der Rückfahrt von Rom einen Absterben
nach Nonantola zu machen, um an der stark beschädigten Originalen
selbst die kironischen Notizen einzusehen, Dr. Steinacker kollationierte die
von Kelt neugefundene Stücke in Rom u. bearbeitete ein erst durch
Pasqui bekannt gewordenes Stück in Paderborn, Prof. Faugl nahm wegen
zweifelhafter kironischer Notizen nochmal Einblick in einige Originale
in München.

Neben dem ständigen Mitarbeiter Dr. Köhler haben wir früher die Prof.
Dopsch für kritische Untersuchungen u. Faugl, dieser namentlich für
Entzifferung der kironischen Notizen, sich an den Arbeiten beteiligt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Kassavoll von M. 40,10.
Für das Jahr 1901/2 erbaute ich mir um einen Credit von 6500 M.,
Beziehungswiese mit Einrückung der Kassavoll von M. 6540,10
zu erstehen. Da der Mitarbeiter Dr. Köhler mit 1. April d. J.
vertragsmässig in die höhere Gehaltsstufe von 2400 M. vorrückte
u. die weitere Mitwirkung des Prof. Dopsch u. Faugl, die seit Er-
richtung der Abtheilung bei dieser thätig waren, unentgeltlich ist,
bedragte mit Einrückung der Honorars für die Leitung diese
Posten 5400 M. Für die weiteren Ausgaben veranschlage ich 600 M.
Das Druckhonorar für die festigen 25 Bogen ist befristet;